

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 173. Donnerstag, den 20. December 1827.

Kleinigkeiten.

Wie fünfzig Aerzte mit einander in Hader und Zwietracht gerathen. „Morgen früh um zehn Uhr, präcise, werden Hochdieselben ersucht, bei dem Herrn Advokat N. N. vorzufahren!“ So lauteten die Billets, welche bei mehr als fünfzig Londoner Aerzten gleichzeitig von einem Spaßvogel abgegeben wurden. Der Advokat war als reicher Mann bekannt und nicht mehr jung. Wer weiß, welcher Umstand ihm eine Consultation nöthig machte. Kurz, keiner der Erbetenen säumte hinzufahren. — Aber der Advokat wohnte in einem sogenannten Sackgäßchen, ganz hinten in der Querfronte desselben; und als nun Wagen auf Wagen kam, stopfte sich bald der ganze Raum. Zwanzig Aerzte zankten mit ihren Kutschern, die nicht weiter vor und hineinfahren konnten; dreißig zankten mit ihren Kutschern, weil sie nicht wieder umzulenken vermochten. Die üble Laune der Aerzte, welche vom Advokaten mit verwunderter Miene abgewiesen worden waren, suchten sich bei ihren Kutschern Luft zu machen. Die Kutscher ließen ihren Unwillen an den Pferden aus und geriethen unter sich in Streit. Der ganze Vormittag ging hin, ehe sich der Ränuel von fünfzig Kutschern auseinander wirrte, von den Constablern der Friede hergestellt war, und mancher Kranke genas an diesem Tage bloß

darum, weil ihn — sein Arzt nicht hatte besuchen können.

Gutenberg hat ein Denkmal in Mainz. *) Freilich, Stein hat es 1823 noch nicht sehen können, denn es ist erst am 4ten October daselbst im Hofe zum Gutenberg, wovon der Erfinder der Buchdruckerkunst den Namen hat, gesetzt worden. Die Notiz steht in Nr. 93 des Tübinger Kunstblatts. Hätte ich es früher in die Hände bekommen, so wär' es mir lieb gewesen. Ich konnte dann dem deutschen Pfligma ein Compliment machen, statt daß ich es ungerechter Weise perflirt habe.

Der größte Lorbeerbaum Europa's befindet sich auf der Isola bella. Sein Stamm ist kaum mit ausgestreckten Armen zu umfassen, und hoch in die Lüfte erhebt er seine Zweige. Er ist noch in anderer Hinsicht merkwürdig. Napoleon besuchte ihn vier Tage vor der Schlacht von Marango, und schnitt das Wort Battaglia ein. Die Schriftzüge sind, versichert Hr. W. Gerhard in seinem Spaziergange über die Alpen S. 138, noch jetzt sichtbar.

Das Andenken des Epaminondas

*) Man vergl. Nr. 166 b. Bl. S. 1022.